

HAKO-CUP 2010: Kleine Jungs ganz groß – Eintracht Frankfurt siegt im Finale gegen Leverkusen Wiederholung im kommenden Jahr wahrscheinlich

Wuppertal (RS).

Wo man hinschaut liegt noch massenhaft Schnee und die Fußballspiele sind überall größtenteils abgesagt worden. In Wuppertal musste am Sonntag aber nicht ganz auf den Volkssport Nummer eins verzichtet werden, denn da fand der so genannte HAKO-Cup statt. Bei diesem großen Hallenspektakel konnten sich die kleinen Stars von morgen miteinander messen. Passend zum Flair der Veranstaltung war auch die Mannschaftsauswahl außergewöhnlich: Neben den großen Revierevereinen Dortmund, Schalke und Bochum waren auch viele andere Bundesliga-Teams vertreten. Besonderes Highlight war aber die einzige ausländische Mannschaft vom PSV Eindhoven, die allerdings bereits in der Vorrunde ausschied.

Schon beim Betreten der Halle war klar: Hier bebt die Stimmung und die Anspannung klebte förmlich in der Luft. Auch Timo Hölscher von Bayer Leverkusen war begeistert: „Die Halle ist schön groß und die Gegner sind echt stark, das macht auf jeden Fall richtig Spaß!“

Und wenn es um spannende Partien geht, sind selbst die Kleinsten schon ganz groß. Auch mit ihrem Alter brachten sie Zuschauer und



Die strahlenden Sieger: Das Team von Eintracht Frankfurt setzte sich im Endspiel gegen Bayer Leverkusen durch (RS-Foto: Nohl).

Fans auf den Rängen zum Schwitzen und Mitfiebern. Dabei sind die Kicker bei diesem Turnier höchstens neun Jahre alt. „Das Niveau ist wirklich unglaublich hoch, da bleibt einem echt die Spucke weg“, meinte die begeisterte Mutter eines Spielers, Odette Karbach. Phänomenal war auch das Spielverständnis der einzelnen Kicker, denn teilweise reichten ihnen bloße Handbewegungen ihrer Trainer, um zu wissen, was sie als nächstes tun sollten oder sie spielten ihre

Kameraden blind an.

Die Stimmung selbst war so, wie man sie sich bei einem großen und besonderem Turnier vorstellt: Die Zuschauerbänke waren voll und die Fans hatten auch die entsprechenden Schlachtrufe für ihre Teams mit dabei. Die ohnehin schon laute Geräuschkulisse mit einem Mix aus Spielereschrei, Trainer-Anweisungen und Anfeuerungsrufen der Zuschauer wurde zusätzlich noch mit einigen lauten Trommeln untermalt, die für die

Mannschaften auf dem Feld den Takt vorgaben. Und der ging klar nach vorne zum gegnerischen Tor. So waren die Spiele auch bis zum Abpfiff spannend und es gab viele Tore.

Das Fazit des Turnierleiters Dirk Schneider viel somit positiv aus: „Besser hätte es eigentlich gar nicht laufen können. Dadurch, dass wetterbedingt fast alle Spiele im Umkreis ausgefallen sind, hatten wir auch noch mehr Zuschauer in der Halle. Das Turnier ist definitiv etwas Besonderes.“ Und weil die Premiere so gut gelungen ist, soll das Turnier jetzt fest im Tal etabliert werden, verriet Schneider: „Wir planen jetzt schon eine Wiederholung für das kommende Jahr, wahrscheinlich auch am gleichen Wochenende“.

Das Turnier für sich entschieden hat am Ende die Mannschaft aus Frankfurt. In einem packenden Finale setzte sich die Eintracht gegen die Konkurrenz von Bayer 04 Leverkusen mit 2:0 durch. Kapitän Julian Marquardt: „Das war ein tolles Turnier und wir sind froh, dass wir hier gewonnen haben. Das hat viel Spaß gemacht, immerhin war das Turnier auch sehr gut besetzt.“ Das schreit also wirklich nach einer Verlängerung.

Lisa Nohl

Spielplan

Gruppel

Gruppe 1